Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaftlicher Maschinen ben Grand Prix. Höchste Auszeichnung.

Uerschiedenes.

† Schlossermeister Dito Strübin in Langnau (Bern) starb am 5. September nach längerem Leiden im 66. Mitersjahre. Ein tüchtiger Handwerksmann nach altem Schrot und Korn und ein allgemein beliebter und geschätzter Mitbürger scheldet mit ihm aus der Gemeinde. Miters- und Gesundheitsrücksichten zwangen im letzten Krühjahr den Berstorbenen, sein Geschäft einer jüngeren Kraft abzutreten und sich in den Ruhestand zu begeben, aus dem ihn nun allzufrüh der unerdittliche Tod abberusen hat. Bier Töchter und ein Sohn, alle erwachsen, beklagen mit ihrer Mutter den Berlust ihres guten, treu besorgten Baters und Gatten.

Fabrilgeses. In einem Krelsschreiben betont der Bundesrat, daß nach einem Beschluß vom 11. August Abwelchungen vom Fabrilgesetz nur zuläffig sind, wenn die Kantone die Bewilligung dazu erteilen, und daß diese Bewilligung auf keiner andern Boraussetzung beruhen darf, als auf der Ermöglichung der Fortführung eines Betriebes. Es handelt sich namentlich um die Fälle, wo es nicht gelingt, sehlende geschulte Arbeiter zu ersetzen besonders um Anlagen, die dem öffentlichen Interesse dienen. Die Maßnahmen sollen natürlich nicht auf Kosten der herrschenden Arbeitslosigkeit ersolgen. Ubweichungen vom Fabrilgesetz sind zu verweigern, wo der Betrieb durch unbeschäftigte Arbeiter im Gange gehalten und auch eventuelle außerordentliche Austräge so ausgeführt werden können.

Erfindungspatente. Der Bundesrat hat beschloffen, zur Bezahlung von Gebühren und zur Einreichung von Brioritätsausweisen für Erfindungspatente und gewerbliche Muster und Modelle gewiffe Fristersftreckungen zu gewähren.

Cichpslicht aufgehoben. Der Bundesrat hat die Abanderung von Art. 12 der Bollziehungsverordnung zum Gesetze über Maß und Gewicht beschloffen. Bisher bestand für alle Fässer, die aus dem Auslande kamen, die Eichpslicht. Diese wird nun für Fässer, die nicht in den internen Berkehr gelangen, aufgehoben. Zu der Eichpslicht herbeigezogen werden der beschloffenen Abanderung gemäß dagegen auch die Korbslaschen.

Gasversorgung des rechten Zürichseeusers. Den anerkennenswerten Bemühungen der Betriebsleitung des Gaswerkes für das rechte Seeuser A.S. ist es, wie uns von zuständiger Sette mitgeteilt wird, gelungen, dem Werke rund 100 Waggons Kohlen zu sichern, welche sämtlich im Laufe dieses Monats in Meilen zur Einzlagerung kommen werden. Davon mußten etwa 20 Waggons zu erhöhten Preisen erworden werden, während der Preis der übrigen 80 Waggons nicht über das Normale hinaus geht. Es ist ersteulich, hieraus entnehmen zu können, daß die Spannung auf dem Kohlenmarkte nachzulassen, daß die Spannung auf dem Kohlenmarkte nachzulassen Gaskonsumenten mit Genugtuung vernehmen, daß die Lieferung von Gas seitens des Werkes nunmehr zuverlässig für wenigstens ein halbes Jahr gesichert ist.

Rantonale Gebändeversicherung in Granbunden. An die Tit. Gemeindevorstände sind die Anmeldesbogen für die ordentliche Schatzungsrevision abgegangen, welche im Monat Oftober stattzusinden hat. Die Anmeldebogen werden in allen Gemeinden öffentlich aufgelegt, was durch öffentlichen Anschlag oder durch den Gemeindeweibel seitens der Gemeindevorstände be-

kannt gegeben wird. Die ordentliche Schatungsrevision oder Einschätung neuer Gebäude im Oktober erfolgt auf Kosten der Anstalt, während außerordentliche Einschätungen vor oder nach diesem Zeitpunkt zu Lasten der Berkscherten gehen. Die Anmeld ung en sür Neuschatung oder betreffend Abänderung bestehender Schatzungen oder Klassierung oder betreffend Bestehender Schatzungen oder Klassierung oder betreffend Bestehender duch sich gemäß Gesetz die spätesfens 15. September duch Eintrag in die bei den Gemeindevorständen ausgelegten Anmeldebogen zu ersolgen. Bon der Anwesenheit der Schatzungskommission in der Gemeinde haben die Vorstände den Bersicherten Kenntnis zu geben.

Die schweizerische Bronzewarensabrik in Turgi (Aargau) hat von einer luzernerischen Gemeinde einen Kirchenleuchter, im Devisbetrage von zirka 10,000 Franken in Auftrag erhalten. Welch große Anforderungen heute an Beleuchtungskörpersirmen gestellt werden und wie groß die Konkurrenz unter denselben ist, geht daraus hervor, daß die drei Konkurrenten je ein gut zusammengestelltes Modell in der Kirche montleren ließen. Die Gesamtkosten der Konkurrenz dürsten unter diesen lumständen wohl 1500 bis 2000 Franken betragen haben.

Unternehmerpflichten während der Kriegszeit. In beutschen Blättern veröffentlicht der Kriegsausschuß der beutschen Industrie einen Aufruf, deffen Ermahnungen auch für unsere schweizerischen Berhältniffe zutreffen und barum beherzigt zu werden verdienen. Wir lesen batin:

"In allen Fällen, wo es nur irgendwie angängig ift, muß energisch banach geftrebt werden, die Betriebe ium lichst aufrecht zu erhalten oder sobald wie möglich wieder Man vergegenwärtige fich die Folgen aufzunehmen. eines erwerbslosen und entbehrungereichen Daseins der Maffen, welche durch die große Anzahl derjenigen ver mehrt werden, die trot der ihnen zustehenden Unter ftützungen kaum das nackte Leben zu fristen vermögen. Für die Erhaltung der Volksgefundheit, zur Vermeidung von Epidemien, von Unzufriedenheit und Mutlofigteit, furz für die von uns allen ersehnte und erhoffte glud liche und erfolgreiche Durchführung bes uns aufgezwungenen schweren Krieges um Deutschlands Befteben ift die Aufrechterhaltung der Arbeitsmöglichkeit für die Burückbletbenden eine unbedingte Notwendigkeit. Jeder Induftrielle, Gewerbetreibende oder Brivatmann, der Amgestellte oder Arbeiter beschäftigt, bestrebe sich, sie welter im Dienste zu behalten und die Plate Eingezogener durch Arbeitslose zu ersetzen. Reicht die Arbeitsgelegen heit tropdem nicht aus, so empfiehlt es sich dringend, eine tunlichst große Zahl vorzugsweise verheirateter Arbeitsloser durch Einführung von Wechselschicht an den vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten zu beteiligen. Bahrend die eine Schicht des Vormittags arbeitet, würde am Nach mittage die andere an ihre Stelle treten, oder aber man ließe in der Wechselfolge der Tage arbeiten .

Der Aufruf schließt: Es ist vaterländische Psicht eines jeden Arbeitgebers, seinen Betrieb wetterzusühren, soweit dies nur irgend angeht. Es ist vaterländische Pflicht der Auftraggeber, besonders auch der Behörden, nicht durch Jurückziehung oder Zurückaltung von Aufträgen die Arbeitsmöglichkeit zu kürzen und durch Zurückhaltung von Jahlungen die Lage zu erschweren. Im Gegenteil, durch Erteilung neuer Austräge und wetzgehende Austrechterhaltung der Kreditverhältnisse, wie sie vor dem Kriege bestanden, soll ein jeder zur Bermehrung der beschänkten Arbeitsgelegenheit beitragen."

Betreffs der von der Ralziumkardid-Fabrik Thuss (Graub.) vernesachten Rauchplage ist auf die Klage der dortigen Hotels gegen das Elektrizitätswerk Lonza vor dem Bermittleramte ein Bergleich zustande gekommen.

Die "Lonza" verpflichtet fich laut "Bb. P.", die Gasmaschanlage derart zu erweitern und zu verbeffern, daß praktisch die Gesamtheit der Osengase die Waschanlage passiert und nicht, wie bisher, teilweise ungereinigt aus den Dachlaternen entweicht. Die Arbeiten müssen bis 1. Mai 1915 ausgeführt werden und die Klage wird unter dem Borbehalt zurückgezogen, daß durch die geforderten Vorkehrungen die Befeitigung des Rauches er-

Lad für Muminium. In einem emaillierten Gefaß löft man 100 Gewichtsteile Gummilact in 30 Gewichtsteilen gesättigter ammoniakalischer Lösung. Erhitzt man laut "Metallarbeiter" dieses Bad eine Stunde lang und läßt es dann langsam abkühlen, so ift der Lack serig. Freilich bedarf das Metall einer sorgfältigen Borbereitung, ehe es mit dem Lack verfehen wird. Es muß gut und sauber mit Pottasche abgebeitzt und gut ge-trocknet werden. Nach dem Lackleren muß es im Osen wei Stunden lang auf 300 Grad C. erhitzt werden und nimmt dann jede Farbe an. Aluminiumschutzlack besteht aus 1 Teil Asphalt, 1 Teil Kolophonium, 1 Teil Bachs, 5 Teilen Terpentinöl.

Fensterpuß "Blantol" (Für Fenster, Spiegel und Marmorplatten). 50 kg gebrannter Kalt, 25 kg Schmierjeife, 10 kg Natronlauge, 36° Be, 10 kg Kampfer, 10 kg Spiritus, 10 kg Engelrat (Caput mortuum, violett, feinst geschlämmt). Der Kalk wird mit Natronlange gelöscht, hierauf, mit der Schmierseife gut abge-teleben, dann der in Spiritus aufgelöste Kampfer zugerührt, schließlich die Masse mit der Farbe nach Belieben gefärbt.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berkanfo. Taufch und Arbeitogesuche werden uter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen sehren in den Juseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Shiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Narten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

662. Wer hätte eine event. gebrauchte Montrescheibe von itta 2,00 m Länge und 1,70—1,80 m höhe preiswürdig abzugeben ?

663. Wer liefert trockenes Schlemmfand, möglichst weiß? Muster und Preis für 1000 bis 10,000 kg unter Chiffre A Z 663 an die Exped.

664. Ber liefert gelegentlich 250 m gebrannte Wasser-leitungsröhren für 8 Atm. Arbeitsbruck, mindestens 200 mm &w.?

Offeten erbeten an E. Kamm, Murg.

665. Wer hätte sofort billig eine Zentrifugalwafferpumpe,
nu oder gebraucht mit 3/4 Anschluß, noch tadellos erhalten, abngeben? Offerten an Jean Zwicky, Ober-Dürnten.

666. Wer hätte einen ältern, noch gut erhaltenen Lichtsmusgnparat abzugeben? Offerten unter Chiffre S 666 an die

667. Wer hätte eine gebrauchte Drehbank für Kraftbetrieb (ca. I'm Spihenweite) abzugeben? Offerten unter Chiffce C 667 an die Expedition.

668. Wer hätte einen gebrauchsfähigen Transportschlitten jum Schligen zu einer Kehlmaschine billig abzugeben, eventuell mit Schlisscheiben? Offerten an Ernst Ryser, Bern, Landweg &.

Antworten.

Auf Frage 657. Ed. Schläpfer & Cie., elektrische Anlagen,

Auf Frage 657. Gd. Schlapper & Sie., eternigte Antigen, Krich 2, Wollishofen, können Ihnen ab Lager gewünschte Gleichskom Maschine zu billigem Preise abgeben. Auf Frage 659. Wir haben zurzeit einen Walzenvollgatter, ihr gut erhalten, nur während wenigen Jahren im Betrieb, billig abugeben und bitten um Bekanntgabe Ihrer werten Adresse.

Auf Brenner & Cie., Basel. Auf Frage **659**. Bollgatter, gut erhalten, hat billigst absychen: Otto Ruedi, mechanische Werkstätte Kreuzlingen, Thurg.

Auf Frage 660. Wir haben zur Zeit eine gebrauchte, gut ahaltene Bandfäge mit 620 mm Rollendurchmeffer, bei sofortiger Begnahme sehr billig abzugeben. Rud. Brenner & Co., Bafel. Auf Frage 660. Eine passende Bandsäge haben wir billig abzugeben: Holzscheiter & Hegi, Manesseltz. 190, Zürich 3.

Auf Frage **660**. Gine starke Bandsäge mit 900 mm Rollensburchmesser hat infolge Nichtgebrauch ganz billig abzugeben J. Hefti, mech. Wagnerei, Leuggelbach (Glarus).

Submissions- und Stellen-Unzeiger.

Der Rachbrud biefer bollftanbigften Bufammenftellung aller in ber Schweiz publizierten Submiffionen ift unterfagt. Die Redaktion.

Eidgenossenschaft. Magazinbauten für die Telegraphenberwaltung bei der alten Station Oftermundigen. Erd: und Manrerarbeiten, Arbeiten in armiertem Beton, Rimmerarbeiten, Granissierung. Pläne, Bedingungen und Angebotsormulare sind bei der Direktion der eidgen. Bauten in Bern (Bundeshaus, Bestdau, Zimmer Nr. 186) aufgelegt. Offerten sind an dieselbe verschlossen unter der Aufschrift "Angebot für Lelegraphenmaggaine Dstermundigen" bis und mit 21. Septanden 1914 franke ginnbar under tember 1914 franko einzusenden.

tember 1914 franso einzusenden.

Zürich. Wohnhäuser auf dem Riedtst in Zürich, III. Banperiode. Lieferung von Tapeten und Aussiührung von Tapeziererarbeiten (zirka 6000 m² Tapeten und 2000 m² Rupsen). Die gedruckten Borausmaße können im Bureau 33, Uraniastraße 7, bezogen werden, wo auch die übrigen Lieferungsbedingungen eingesehen werden können und jede gewünsichte Ausstunft erteilt wird. Angebote sind verschlossen und mit der Aussichtst, "Tapetenlieferung Riedtst III" versehen bis zum 23. September 1914 dem Vorstande des Bauwesens I, Stadthaus, einzureichen. Die Erössenung ker Angebote sindet am 25. September, nachmittags 5 Uhr, im Zimmer 195 des Stadthauses katt.

rachmittags 5 thr, im Jimmer 195 des Stadthaufes fatt. **Lürich.** Wohnhäuser auf dem Riedtli, III. Bauperiode. Die Lieserung der Holzböden und der Gasherde.

Pläne und Nebernahmsbedingungen können beim Stadtbaumeister,
im Burean 33, Uraniastraße 7, eingesehen werden. Angedote sind
verschlossen und mit der Ausschrift, Sasherde bezw. Holzböden
Riedtli III" versehen dis zum 7. September 1914 dem Vorstande
des Bauwesens I, Stadthaus Zürich, einzureichen. Die Erössenung der Angebote sinder am 9. September, vormittags 9 Uhr,
im Jimmer Ar. 192a des Stadthauses, statt.

Turich. Offene Stelle. Die Stelle bes Friedhof-gärtners ift neu zu besetzen. Anmeldungen find dis Mitte September 1914 zu richten an den Prässbenten der Gesundheits-behörde, Herrn Gemeinderat J. Hest in Seen, wo auch jede nähere Auskunft erteilt wird.

Bern. Preisbewerb für Annfigewerbezeichner 2c. Die Bentralpriifungsfommission bes Schweizerischen Gewerbe-vereins eröffnet namentlich unter schweizerischen Kunsigewerbe-

